

Wie ist es herrlich, ein Gotteskind sein

Text: aus "Der Herr ist nahe", 1962

Musik: H. Barbezat

mf

1. Wie ist es herrlich, ein Gotteskind sein,
2. Ist auch der Kampf manchmal heftig und schwer
3. Teurer Erlöser! Nun bin ich ganz Dein,

5

kämpfen mit Waffen des Lichts aus der Höhe;
Ewige Arme mich liebevoll halten.
der Du für mich einst am Fluchholz gerungen.

9

immerdar selig im Herrn sich erfreuen,
Nimmer erschöpft sich das herrliche Meer
Dich will ich lieben, mein Alles Dir weihn,

13

ob auch durch Leiden und Trübsal ich gehe!
göttlicher Kraft widerfinstere Gewalten.
wandeln, vom göttlichen Leben durchdrungen.

17 *p*

Bin mir der ei - ge - nen Ohn - macht be - wusst
 Je - su Er - lö - sungs - werk gibt mir die Ruh:
 Bin auf der Er - de ein Frem - dling ja nur,

21

hier in den Kämp - fen und Wir - ren des Le - bens,
 Er hat den Feind auf dem Kreuz ü - ber - wun - den.
 weil mei - ne Hei - mat im Va - ter - haus dro - ben.

25 *p*

flie - he so gern an des Hei - lan - des Brust,
 Nun deckt Sein schir - men - der Flü - gel mich zu,
 Noch folg ich hier mei - nes Hei - lan - des Spur;

29 *f*

rich - te zu Ihm mein Ge - bet nie ver - ge - bens.
 schützt und be - wahrt mich in not - vol - len Stun - den.
 bald wird ich schau - end Ihn rüh - men und lo - ben.